



# KOINNO-PRAXISBEISPIEL

## Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- **Innovatives Produkt – Mobilität, E-Bus-Flotte, Ladeinfrastruktur**
- **Praxisbeispiel 81**



© Robert Kneschke/Fotolia

# Innovative Beschaffung von E-Bussen in der Landeshauptstadt Wiesbaden

## Ausgangssituation

Die Landeshauptstadt Wiesbaden beabsichtigt, bis zum Jahr 2022 die erste Großstadt Deutschlands zu sein, in der nur noch Elektro- und Brennstoffzellen-Busse fahren. Um dieses Ziel zu erreichen, wollte die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (ESWE Verkehr) 220 neue Elektro-Busse beschaffen.

## Projektziele

Gemeinsam mit dem Wiesbadener Mammutprojekt „Citybahn“ sollen die Elektro-Busse dazu beitragen, einen emissionsfreien Nahverkehr in der Landeshauptstadt zu realisieren.

## Vorgehensweise

Das Team um Doktorin Ute Jasper und Doktor Laurence Westen von der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek hat die ESWE Verkehr vom ersten Tag an beraten und das Verfahren strukturiert. Im Rahmen des europaweiten Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach den Vorgaben der Sektorenvergabeordnung war das Besondere, dass die ESWE Verkehr nicht nur die Elektro-Busse beschafft, sondern erstmals ein Gesamtsystem aus Bussen, Ladeinfrastruktur und Betriebshofmanagementsystem mit vertraglich zugesicherten Reichweiten bestellt hat. Das Vergabeverfahren und die Verträge mussten demnach so konzipiert werden, dass Schnittstellenrisiken, die insbesondere bei innovativen Antriebsformen entstehen, vermieden werden können. Dies hat die ESWE Verkehr gemeinsam mit der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek dadurch gelöst, dass die Fahrzeuge und die Ladeinfrastruktur gemeinsam beschafft werden.

Zugleich soll das Risiko einer zu geringen Reichweite der Busse bei dem Hersteller verbleiben. Der Hersteller übernimmt für diese Zwecke einheitliche und umfassende Pflichten, sodass insbesondere in Bezug auf die einzelnen zu liefernden und zu installierenden Komponenten keine Lücken oder Schnittstellen verbleiben und das Gesamtsystem für die Vertragsdauer in der vereinbarten Qualität für den Betrieb zur Verfügung steht.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.

### **Umsetzung und Wirtschaftlichkeit**

In dem Vergabeverfahren verfolgte die ESWE Verkehr einen modifizierten Lebenszyklusansatz. Mit der zusammengefassten Beauftragung von Lieferung und Verfügbarkeit aus einer Hand sollte möglichst nachhaltig die betriebliche Verfügbarkeit des Gesamtsystems hergestellt werden.

Das Projekt wurde im Zeitraum vom 13.09.2017 (Veröffentlichung der EU-Bekanntmachung) bis zum 10.04.2019 (Zuschlag an die EvoBus GmbH (EvoBus)) umgesetzt. EvoBus erhielt den Zuschlag für 56 und optional weitere 64 Elektro-Busse. Die reduzierte Stückzahl und der verzögerte Beginn der Auslieferung resultierten aus geringeren Fördermitteln des BMUs sowie der Auswertung der Unterlagen und der geführten Verhandlungsgespräche. Letztere haben gezeigt, dass selbst bei einem zeitnahen Zuschlag unmittelbar nach den Verhandlungsgesprächen die Vorgaben der ursprünglichen EU-Bekanntmachung, wonach bis zum 30.09.2019 eine nicht unerhebliche Anzahl an Bussen nebst Ladeinfrastruktur auszuliefern und in Betrieb zu nehmen ist, nicht mehr eingehalten werden können.

Die Abstimmung mit dem Fördermittelgeber hat darüber hinaus ergeben, dass Fördermittel zunächst nur für bis zu 56 Elektro-Busse nebst Ladeinfrastruktur gewährt werden können. Jede höhere Fördersumme stehe unter einem Haushaltsvorbehalt.

Aufgrund dieser Entwicklungen war es nicht mehr möglich, das Projekt in dem in der ursprünglichen Auftragsbekanntmachung vom 13.09.2017 beschriebenen Umfang umzusetzen. Um auch im Interesse der Bieter zu einer rechtssicheren Fortsetzung des Verfahrens zu gelangen, hat sich die ESWE Verkehr daher dazu entschieden, den Beschaffungsgegenstand anzupassen, eine Änderungsbekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union zu veröffentlichen und den Teilnahmewettbewerb erneut zu öffnen.

## **Fazit**

EvoBus liefert und installiert bereits ab September 2019 die Ladeinfrastruktur und ab Oktober und November 2019 die ersten zehn Elektro-Busse. Im Jahr 2020 liefert EvoBus weitere 46 Elektro-Busse. Optional hat die Landeshauptstadt Wiesbaden das Recht, von EvoBus im Jahr 2021 weitere 64 Elektro-Busse mitsamt dazugehöriger Ladeinfrastruktur ausliefern zu lassen.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden verfolgt parallel mit dem Projekt „Citybahn“ weiter das Gesamtziel, einen vollständig emissionsfreien Nahverkehr zu realisieren.

Die ESWE Verkehr erhielt für dieses Projekt und das Projekt „Citybahn“ nicht nur den NUMBR1 Award für emissionsfreien Nahverkehr – im Streit mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) um Dieselfahrverbote verhalf das Projekt der Landeshauptstadt Wiesbaden auch zu einem Vergleich:

Aufgrund des anstehenden teilweisen Austausch der Dieselbusflotte verfolgt die DUH ihre Klage nicht weiter.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
10115 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### **Redaktion:**

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
Deutschland – 65760 Eschborn  
[www.bme.de](http://www.bme.de)

**Umsetzung:** [www.waldmann-gestaltung.de](http://www.waldmann-gestaltung.de)

**Bildnachweis:** © Robert Kneschke/Fotolia

### **Ansprechpartner und Kontakt**

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH  
Postfach 2369, 65013 Wiesbaden  
Frank Gäfgen, Geschäftsführer  
Telefon: +49 611 / 45022-210  
E-Mail: [frank.gaefgen@eswe-verkehr.de](mailto:frank.gaefgen@eswe-verkehr.de)  
Internet: [www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de)

**Weitere Praxisbeispiele:** [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)